

# Programmtheorie in der Evaluation

Nachwuchstreffen der DeGEval  
2.5.2013, Bonn



Gubener Straße 25  
10243 Berlin  
+49 (0)30 290047 30  
sgiel@startplus.de

## Aufbau des Vortrags

---

- Mein Anliegen: einerseits Lust drauf machen, sich mit dem Ansatz zu beschäftigen, andererseits unterstreichen, dass die Anwendung theoriebasierter Ansätze nicht banal ist
- Mein Anlass mich mit theoriebasierter Evaluation zu beschäftigen
- Was verbirgt sich hinter dem Begriff Programmtheorie?
- Verschiedene Konzepte von Programmtheorien
- Verschiedene Quellen für Programmtheorien
- methodische Herausforderungen
- Integratives Konzept zur methodischen Umsetzung
- Nutzen von Programmtheorien für Programme und für Evaluationen
- Mögliche Diskussionspunkte

## Warum theoriebasierte Evaluation?

---

- Unzufriedenheit mit meinen eigenen (Selbst-) Evaluationen, v. a. wenn festgestellt werden sollte
  - Welchen Unterschied macht ein Projekt/Programm?
  - Was kann ein Projekt auslösen/bewirken?
- Unzufriedenheit mit dem Konstrukt von Zielen
  - Diffus, unrealistisch und mehrdeutig Politische, flüssige, unrealistische Ziele
  - Banale, erbsenzählende Ziele
- „Not wether programs but how they work“ (Patricia Rogers 2000)
- „Nothing as practical as a good theory“ (Carol Weiss 1995)

# Theorie, Programmtheorien, theoriebasierte Evaluation

---

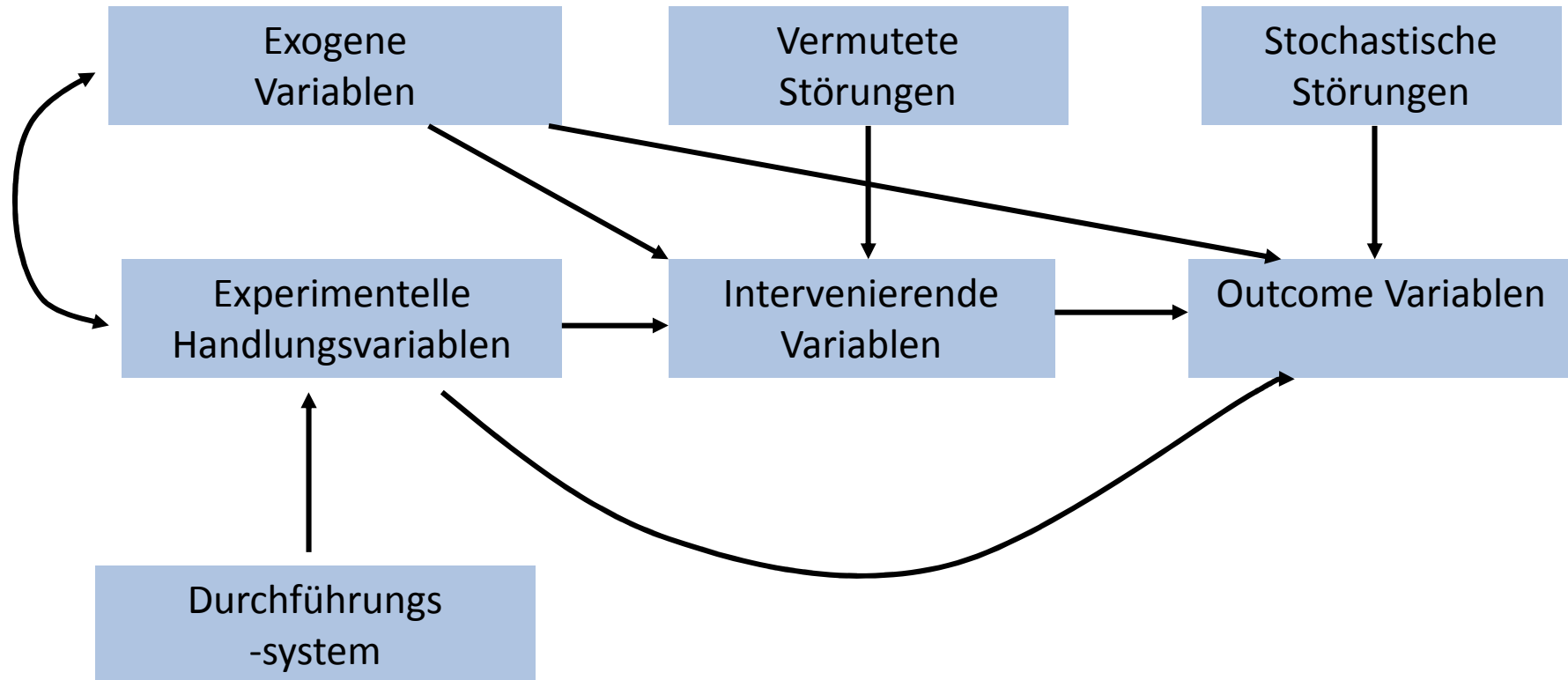
- Theorie allgemein: „ein System widerspruchsfreier Aussagen“ (Kromrey, Empirische Sozialforschung)
- Das Spektrum des Theoriebegriffs in theoriebasierter Evaluation: Annahmen und „ad-hoc Theorien“, die eher auf „gesundem Menschenverstand“, individueller und professioneller Erfahrung basieren ebenso verstanden werden wie empirisch überprüfte Hypothesen
- Der entscheidende Bezugspunkt: das zu evaluierende Programm
  - **Programmtheorie**: Die dem Programm zugrunde liegenden Annahmen darüber, wie das Programm Veränderungen oder Stabilisierungen erreichen soll
- Das Konzept „Theoriebasierte Evaluation“
  - läuft weniger darauf hinaus, dass Evaluatorinnen und Evaluatoren umfangreiches theoretisches Wissen einbeziehen oder ihren Evaluationsgegenstand theoretisch reflektieren.
  - Vielmehr soll die „Programmtheorie“ methodische Entscheidungen begründen
  - und Bewertungskriterien liefern

## Verschiedene Modellierungen von Programmtheorien

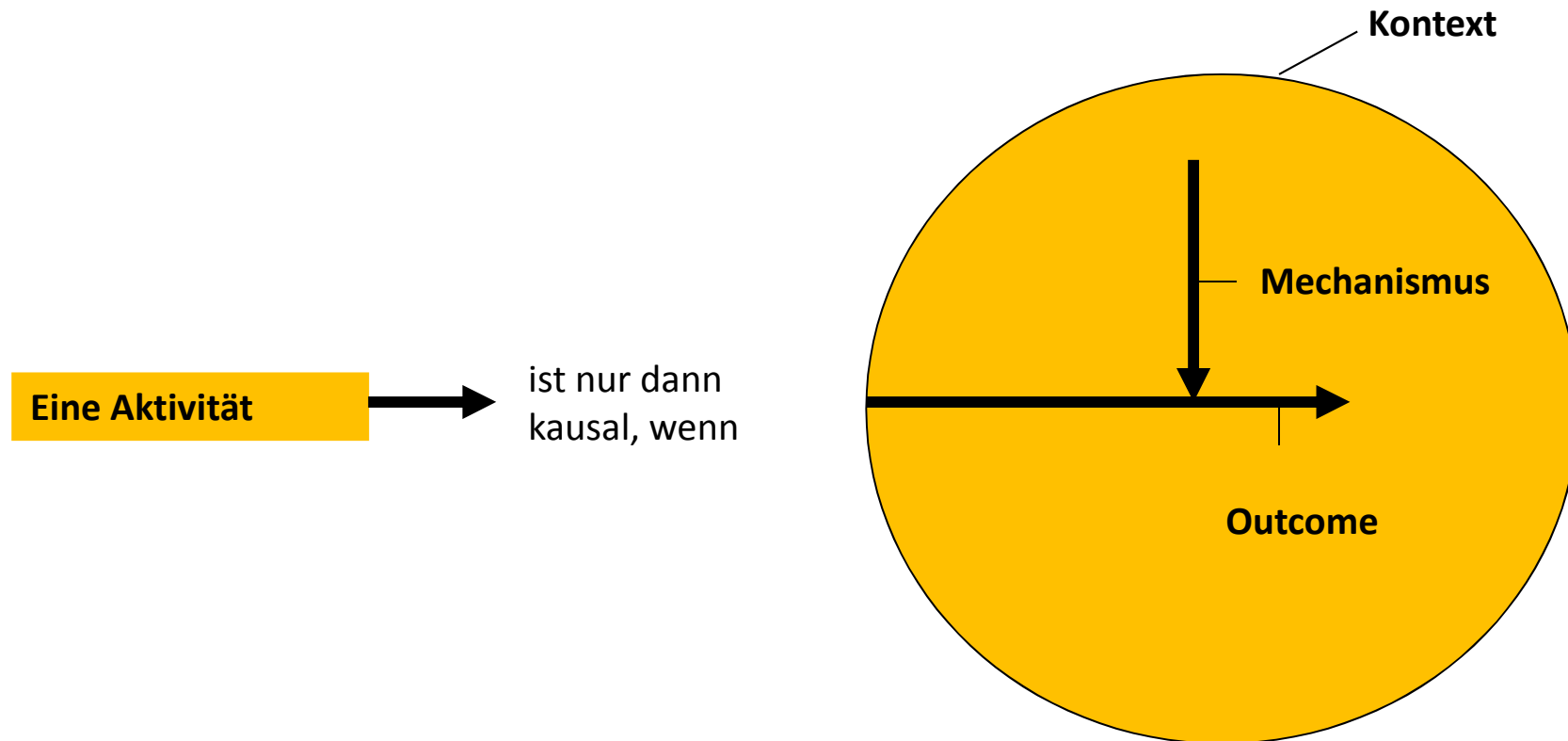
---

- Um Programmtheorien für Evaluationen nutzbar zu machen, benötigen sie Form, Struktur oder eben Modelle.
- Modelle sind immer eine Reduzierung der Wirklichkeit.
- Programmtheorien werden unterschiedlich modelliert (abhängig von wissenschaftstheoretischen Grundannahmen).

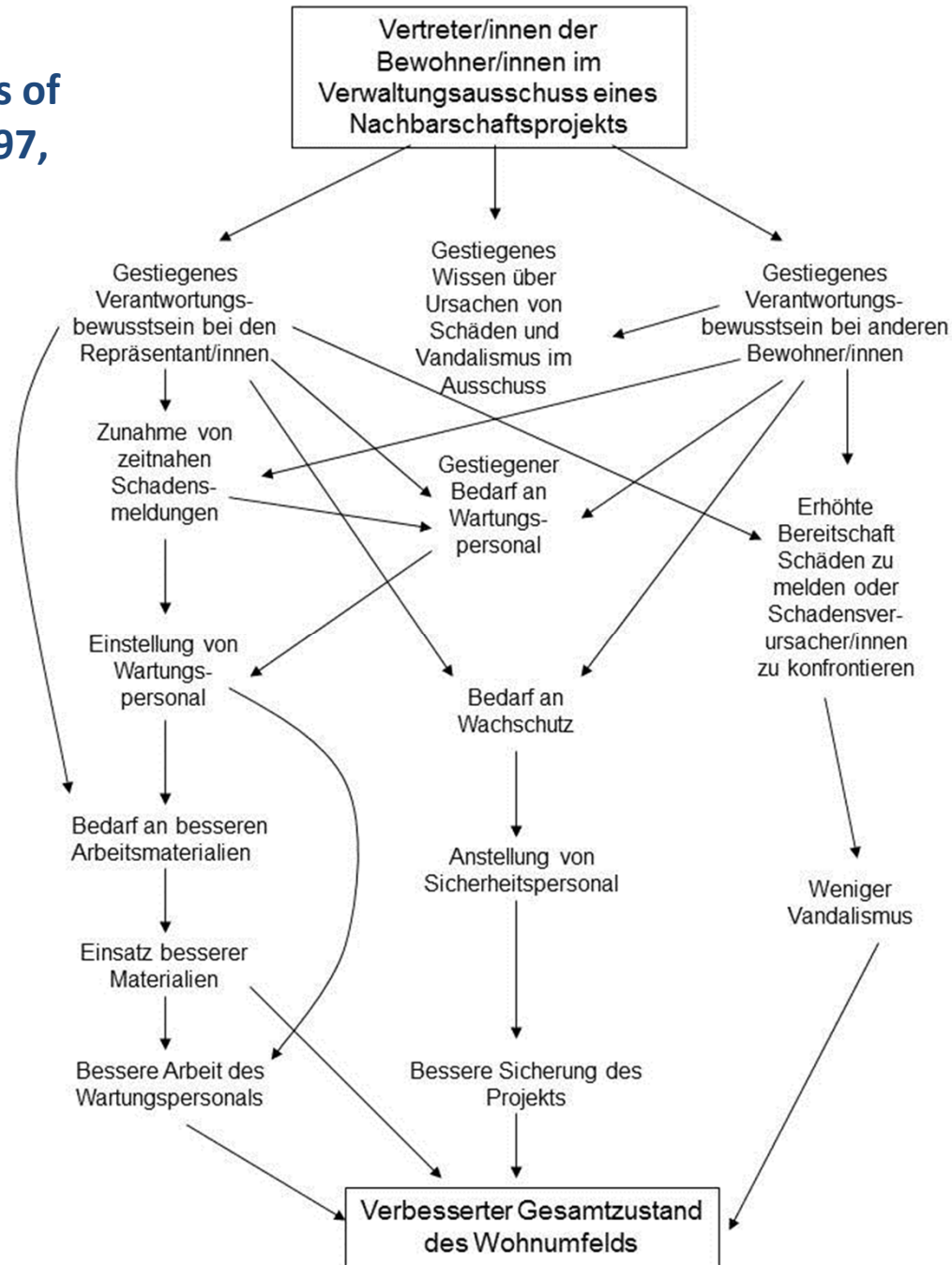
## Variablenmodell Chen/Rossi (1984, S. 341)



Kontext-Mechanismus-Outcome-Modellierung nach Pawson/Tilley (2004, S. 59)

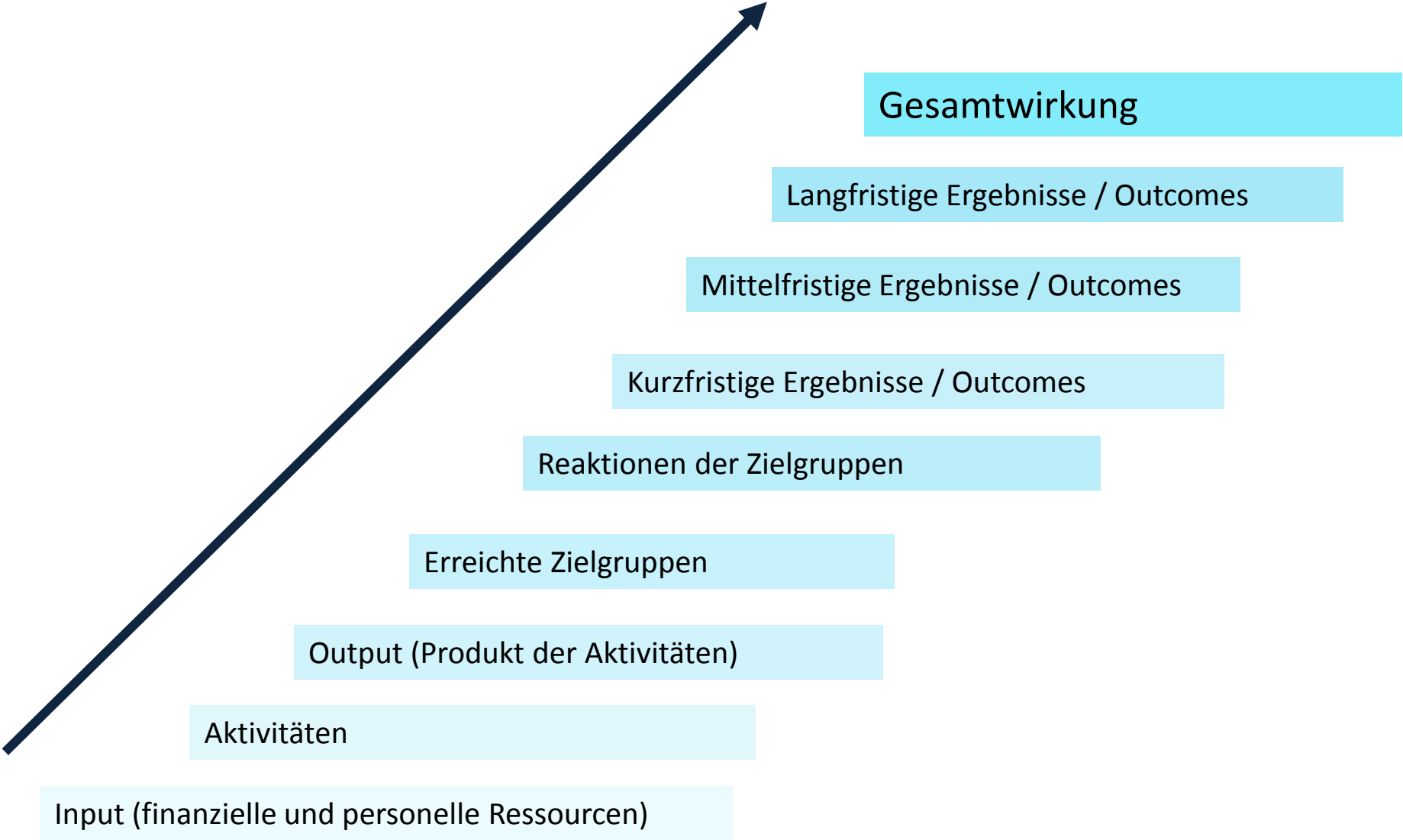


**Program's theories of change, Weiss, 1997, S. 504**

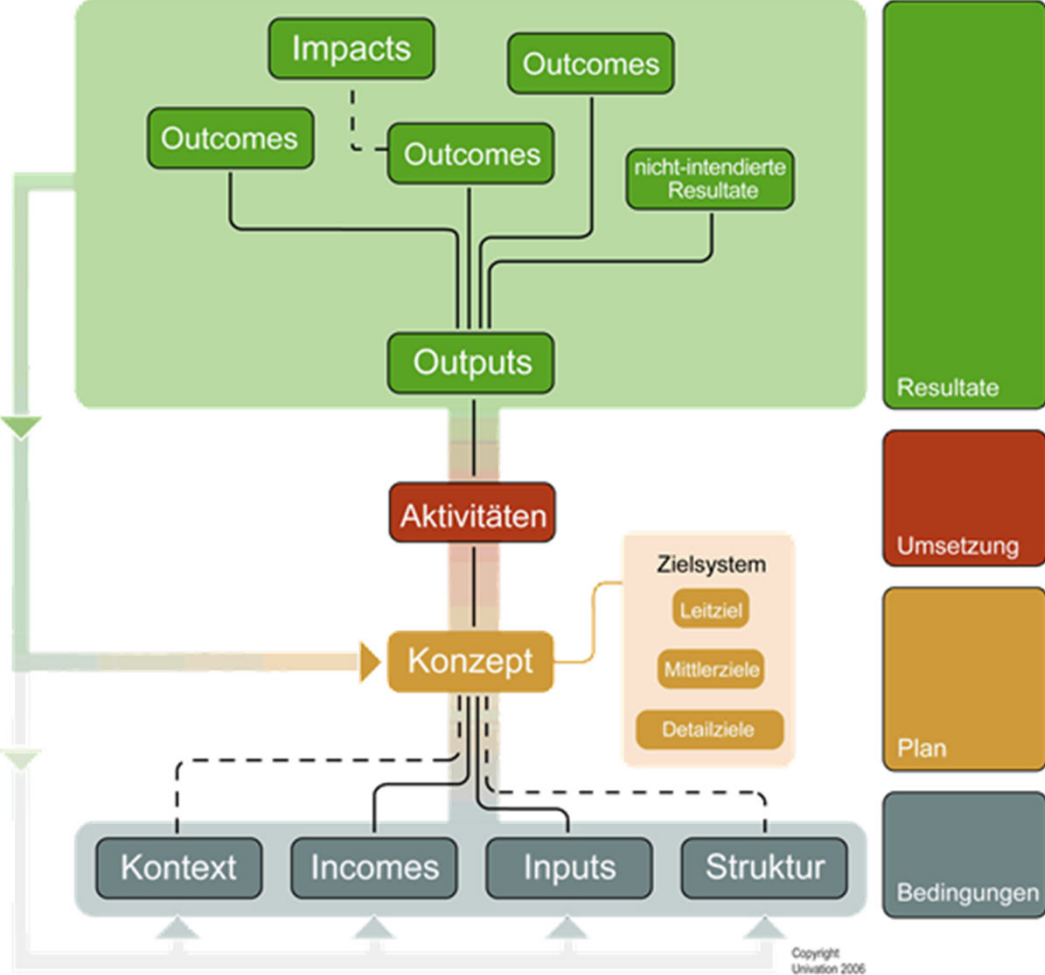




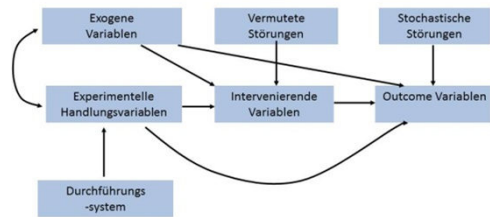
**Beispiel „Logisches Modell 1“ (in Anlehnung an Haubrich 2004, S. 164)**



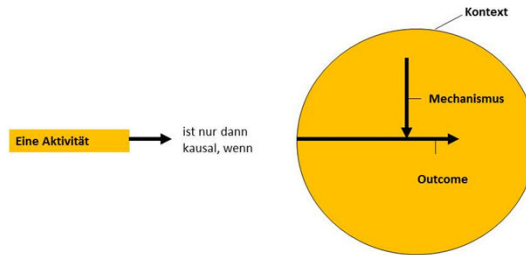
# Beispiel „Logisches Modell 2“: Der „Programmbaum“© von Univation



# Verschiedene Modelle von Programmtheorien



Chen/Rossi 1984, S. 341

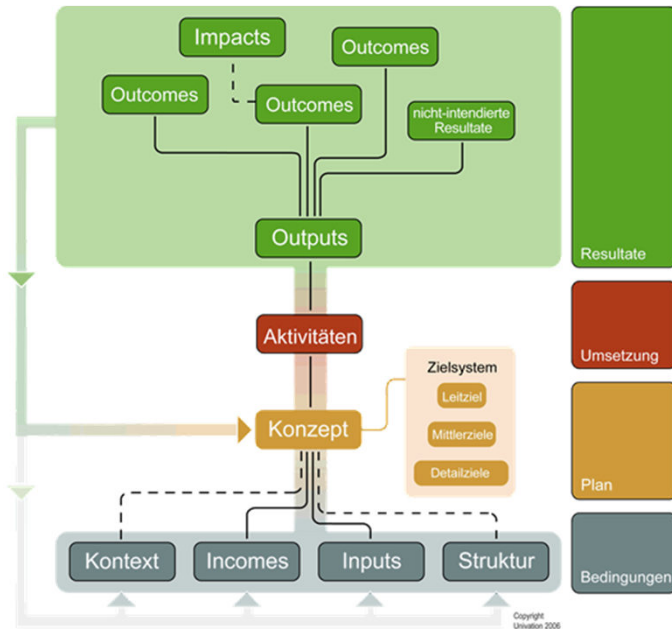


PAWSON/TILLEY 2004, S. 59

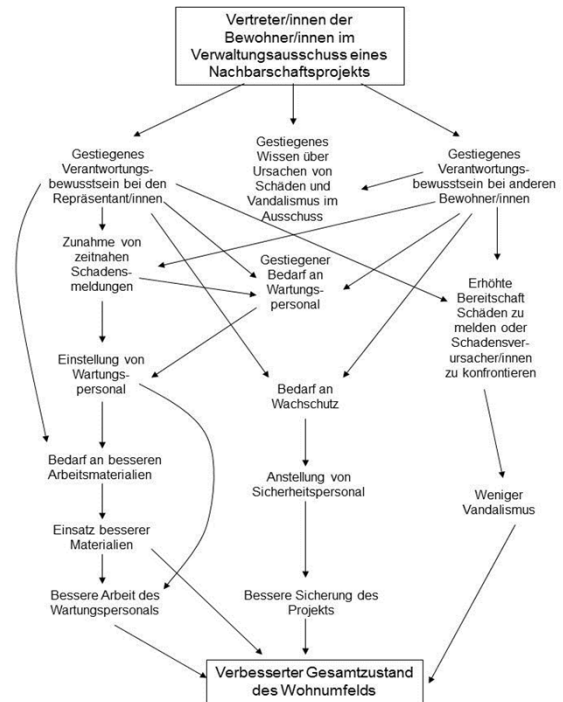


Haubrich 2004, S. 164

Beywl/Niestroj 2006



Weiss, 1997, S. 504



## Verschiedene Quellen für Programmtheorien

---

### Quellen

- **Theorien des Programms**: z. B. aus Programmleitlinien (Aussagen dazu, welche Veränderungen durch das Programm erreicht werden sollen)
- **Theorien aus dem Programm**: z. B. Annahmen derjenigen, die ein Programm umsetzen darüber, was sie wodurch erreichen wollen
- **Theorien über das Programm**: theoretische Wissensbestände über Handlungsansätze des Programms (z. B. Lerntheorien)

### Probleme

- oft (zurecht) vage, eher politisch motiviert, veränderlich
- oftmals implizites Wissen, das erst rekonstruiert werden muss
- V. a. bei innovativen Programmen, in der Regel passen Theorien nicht ohne Übersetzungsleistung auf Programme/Projekte

## Zwischenfazit – Die Herausforderungen

---

- Wenn die Programmtheorie der Dreh- und Angelpunkt der Evaluation ist, dann steht und fällt die Evaluation mit der Programmtheorie.
  - Wie kommt Evaluation zu qualitativ hochwertigen Programmtheorien?
  - Wie kann sich Evaluation methodisch sauber Programmtheorien erschließen?
  - Wie können Programmtheorien mit dem Programmgeschehen konfrontiert werden?

# Methoden zur Rekonstruktion und Überprüfung von Programmtheorien

Methoden	Fokus der Programmtheorien	... aus der Sicht ...
Naturalistische Forschung	Subjektive Bedeutungszuweisungen	... von Beteiligten und Betroffenen <u>rekonstruieren</u>
Aktionsforschung	Veränderungsprozesse (Probleme und deren Lösungen)	... der Beteiligten (Betroffenen) und (ergänzend) der wissenschaftlichen Forschung <u>rekonstruieren und überprüfen</u>
Dokumentarische Methode	Implizite, handlungsleitende Wissensbestände	... von Betroffenen und Beteiligten <u>rekonstruieren</u>
Grounded Theory	Kein spezifischer Fokus (implizite und explizite Wissensbestände von Interesse)	... vielfältiger Perspektiven <u>rekonstruieren und überprüfen</u>
Deskriptive Untersuchungen	Explizierte Verläufe, Handlungen und deren Ziele	... vor allem der Beteiligten und der wissenschaftlichen Forschung <u>überprüfen</u>
Kausaltests	Ursache-Wirkungszusammenhänge	... vorwiegend wissenschaftlicher Forschung, ergänzt um die Sicht weiterer Beteiligter <u>überprüfen</u>

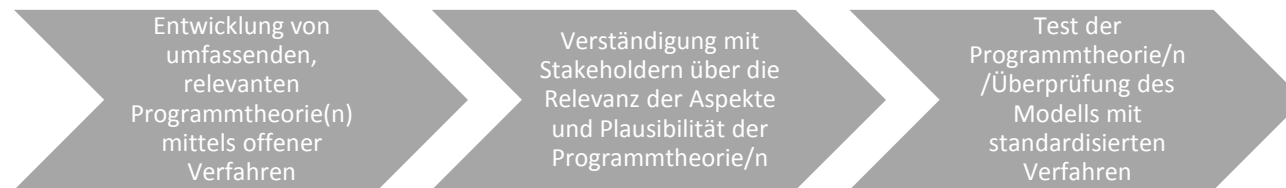
## Notwendigkeit Methoden zu kombinieren

---

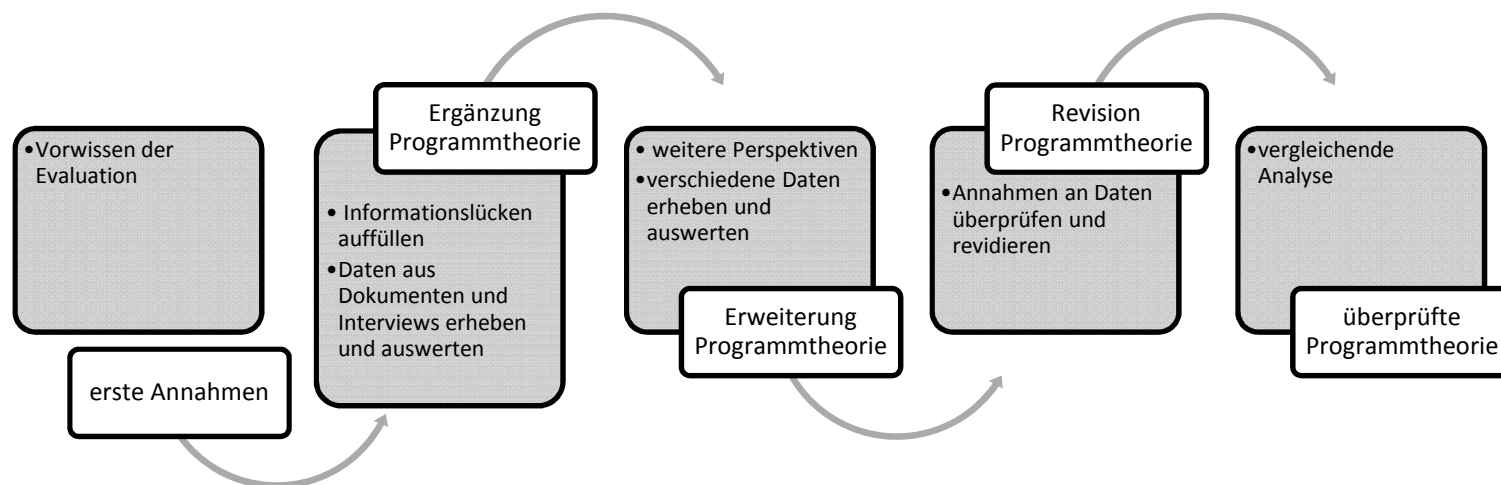
- weil Programmtheorien rekonstruiert und überprüft werden müssen
- weil verschiedene Perspektiven mit einbezogen werden müssen

## Zwei Wege zur Methodenintegration

Lineare Abfolge von Theorierekonstruktion und -überprüfung (bei stabilen, ausgereiften Programmen)



Dynamische Abfolge: Theorierekonstruktion und -überprüfung miteinander verschränkt (bei innovativen Programmen in der Entwicklung)





# Nutzen von Programmtheorien

---

## Für Programme und deren Praxis

- (Selbst-) Vergewisserung
- Austausch über Wirkannahmen und Praxis
- Erweiterung des Wissens
- Qualifizierung der eigenen Arbeit
- Möglichkeit die eigene Arbeit und Handlungsansätze pointiert darzustellen

## Für die Evaluation

- Identifizierung der Informationsbedarfe
- Entscheidungshilfe in der Methodenwahl
- Erleichterung der Kommunikation mit Stakeholdern
- Enge Anbindung der Evaluation an das Programm
- **Bewertungsgrundlage**

## Mögliche Diskussionsthemen

---

- Was sind die Voraussetzungen, dass der Ansatz verwendbar ist?
- Schwierige Begriffe: Welche Missverständnisse werden produziert? Gibt es schlauere Ideen?
- Programmtheorien als Bewertungsgrundlage (zusammen mit Karins Vortrag)
- Problem Auftragsevaluationen für Qualifizierungsarbeiten zu nutzen (zusammen mit Karins Vortrag)

## Literatur

---

- Beywl, Wolfgang; Niestroj, Melanie, 2009: Das A-B-C wirkungsorientierter Evaluation. 2., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. Köln: Univation.
- Chen, Huey-Tsyh; Rossi, Peter H., 1984: Evaluating with Sense. The Theory-Driven Approach. In: Evaluations Studies Review Annual. Bd. 9, Beverly Hills, London, New Delhi: Sage: S. 337-356.
- Haubrich, Karin, 2004: Cluster-Evaluation – Wirkungen analysieren und Innovation fördern. In: Meister, Dorothee M., Tergan, Sigmar-Olaf; Zentel, Peter (Hrsg.): Evaluation von E-Learning. Zielrichtungen, methodologische Aspekte, Zukunftsperspektiven. Münster; New York; München; Berlin: Waxmann. S. 155-170.
- Pawson, Ray; Tilley, Nick, 2004 (1997, 7. Auflage): Realistic Evaluation. London; Thousand Oaks; New Delhi: Sage Publications
- Rogers, Patricia J., 2000a: Program Theory. Not Whether Programs Work, But How They Work. In: Stufflebeam, Daniel L.; Madaus, George F.; Kellaghan, Thomas (Hrsg.): Evaluation Models. Viewpoints on Educational and Human Services Evaluation. 2. Auflage, Boston; Dordrecht; London: Kluwer Academic Publishers. S. 209-232.
- Weiss, Carol H., 1995: Nothing As Practical As Good Theory: Exploring Theory-Based Evaluation for Comprehensive Community Initiatives. In: Connell, James P.; Kubisch, Anne C.; Schorr, Lisbeth B.; Weiss, Carol H.: New Approaches to Evaluation Community Initiatives. Concepts, Methods, and Contexts. Washington: Aspen Institute.
- Weiss, Carol Hirschon, 1997: How Can Theory-Based Evaluation Make Greater Headway? In: Evaluation Review. 21. Jg., Heft 4. London; Thousand Oaks; New Delhi: Sage. S. 501-524